

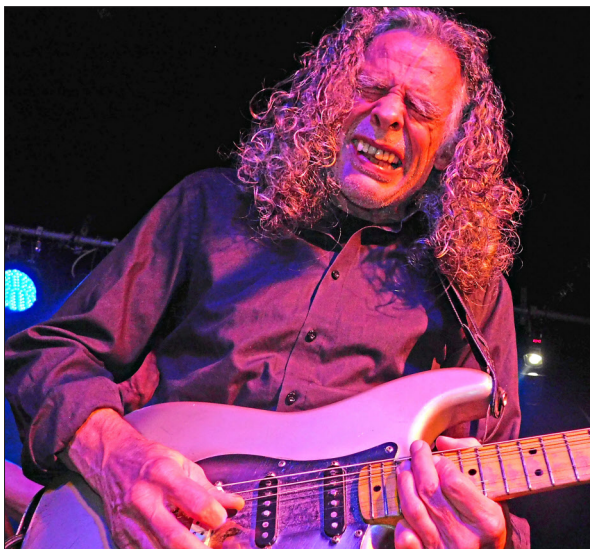
Furioser Saisonstart mit Epitaph

Auftakt der Konzertreihe im Gasthau „Zum Bräu“ – Altrocker mit kraftvollem Auftritt

Wald. Besser hätte der Auftakt für die diesjährige Konzertsaison beim „Bräu“ in Wald nicht ausfallen können: Mit den Altrockern von Epitaph stand eine Band auf der Bühne, die von der ersten Sekunde an den Saal mit mitreißenden Klängen erfüllte. Jeder der Zuschauer spürte, dass dort oben nicht nur perfekte Musiker standen, sondern Menschen, die ihre Musik mit Leib und Seele präsentieren. Es ist immer wieder beeindruckend, wenn Künstler ihre eigenen Kompositionen auf die Bühne bringen.

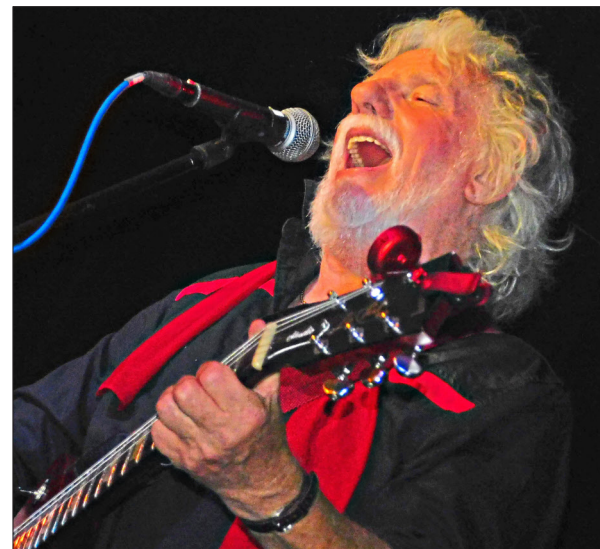
Die fünf Bandmitglieder verschmolzen mit den Klängen ihrer Songs. Manchmal hatte man das Gefühl, dass sie jede Sekunde auf der Bühne genossen, weil sie um die Segen ihres gemeinsamen langen Schaffens wissen und sie für diese starke Band in der Tat dankbar sind.

Diese gemeinsame Kraft spürten auch viele Gäste und ließen sich mitreißen. Bassist Bernd Kolbe führte durch den Abend und interpretierte viele Stücke mit seiner ausdrucksstarken Stimme.



Epitaph at its best: Heinz Glass ...

Wenn er gelegentlich alte Geschichte zum Besten gab, dann war es, als wenn man direkt in diese Zeit zurückversetzt worden wäre. Musikalisch war der gesamte Abend ein Genuss. Bernd Kolbe und Cliff Jackson füllten den Saal mit ihren Stimmen. Sie gaben den kraftvollen Stücken viel Ausdruckstärke. Heinz Glass an der



... und Cliff Jackson an den Gitarren. – Fotos: Kaiser

Leadgitarre demonstrierte, wie ein Instrument zum Leben erweckt wird. Diese alten Hasen leben ihre Musik. Mit jeder gespielten Note verschmolzen die Fans beim „Bräu“ mit einem weiteren Stück Zeitgeschichte.

Es ist großartig, dass sich die Musiker nach zwischenzeitlicher Trennung im Jahr 2000 wieder zu-

sammengefunden haben. Die echte harmonische Freundschaft kommt nicht nur in allen neueren Stücken zum Ausdruck, sondern auch durch die Kraft des gemeinsamen Auftritts. „Fire from the Soul“ – Feuer aus der Seele, wie einer der starken Songs hieß, passt perfekt als Resümee dieses Abends.
Uli Kaiser